



Chyšě Stadt in Böhmen

Chyšě (deutsch *Chiesch*) ist eine Stadt in der Region Karlovarský kraj (Tschechien). Sie liegt am Fluss Střela acht Kilometer nordöstlich der Stadt Žlutice.

Geschichte:

1169 wurde die Ortschaft erstmals urkundlich erwähnt. Das Adelsgeschlecht Egerberg waren Herren von Chiesch. 1475 wurde der erbuntertänige Ort zu einem Städtchen erhoben. Im frühen Mittelalter führte der Handelsweg von Prag nach Cheb (Eger) durch den Ort. Ende des 15. Jahrhunderts befestigte Burian von Gutstein-Vrtba (*Burian z Gutštejna*) Chiesch. Sein Sohn Burian II. der Reiche gründete 1487 das Kloster mit der Kirche der Jungfrau Maria. Unter Nikolaus von Lobkowicz (*Mikuláš z Lobkovic*) wurde an der Stelle der ehemaligen gotischen Burg 1578 das Renaissance-Schloss Chyšě erbaut.

1766 ging die Grundherrschaft durch Kauf an *Prokop Lažanský* über, dessen Geschlecht es bis Ende des 2. Weltkrieges hielt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss konfisziert und völlig zweckentfremdet. Es diente bis 1979 als Schule in der Natur des Bezirkes Most, danach wurde es nicht mehr genutzt. 1996 kauften die Eheleute Vladimír und Marcela Lažanští das Areal zurück und begannen mit einer großflächigen Rekonstruktion. Seit dem 22. Juni 2007 besitzt Chyšě wieder Stadtrechte.



Schloss Chyšě

<http://www.mestochyse.cz/>